



1 Rappottenstein © Richard Semik/stock.adobe.com 2 Stift Zwettl © karaka14/stock.adobe.com 3 „Himmelsleiter“ © Blende-8/stock.adobe.com

Sagenhaftes Waldviertel

Kultur, Geschichte, Natur und Tradition im Nordwesten Niederösterreichs

Die Bezeichnung für das Waldviertel in mittelalterlichen Urkunden war *Silva Nortica* („Nordwald“). Ein Hinweis darauf, dass das nordwestliche Niederösterreich früher einmal fast zur Gänze von Buchen- und Eichenwäldern bedeckt war; heute sind es nur noch knapp 40%, Tendenz der Abholzung steigend. Die Urbarmachung, sprich die Rodung der Wälder, erfolgte im 12. und 13. Jahrhundert, in der Zeit als die Babenberger Markgrafen und später Herzöge von Österreich waren. Aus dieser Zeit stammen wichtige Klostergründungen wie Zwettl, Geras und Altenburg. Aber auch unzählige Burgen und Ruinen – teilweise noch im Privatbesitz – prägen das Bild des Waldviertels.

1. Tag: Salzburg - Wels - Linz bzw. Wien - St. Pölten - Dunkelsteinerwald - Kartause Aggsbach-Dorf - Schloss Ottenstein - Friedersbach - Zwettl. Abfahrten lt. Fahrplan Österreich 2 (Seite 2). Bahnfahrt von Salzburg bzw. Wien nach St. Pölten. Busfahrt von Wels über Linz nach St. Pölten. Der Dunkelsteinerwald - südlich der Donau - ist geologisch bereits ein Teil des Waldviertels. Naturbelassene Wälder und wiesenbegrünte Hügel prägen diese wenig besuchte Landschaft. Wir durchqueren den Wald und besuchen in Aggsbach-Dorf im Rahmen einer Führung die Kartause, ein beschaulicher Geheimtipp in der viel besuchten Wachau. Die Kartause wurde im 14. Jh. gegründet, erreichte ihre Blütezeit im 15. Jh. und wurde unter Kaiser Josef II. aufgelöst. Die noch vorhandenen Gebäude geben ein eindrucksvolles Zeugnis einer spätmittelalterlichen Klosterkultur. Danach fahren wir weiter Richtung Mautern und queren bei Krems die Donau, um über Gföhl in das Zentrum des Waldviertels zu fahren. Auf dem Weg nach Zwettl besuchen wir das wunderschön gelegene Schloss Ottenstein (Außenbesichtigung). Die ehemalige Höhenburg blickt auf eine sehr wechselvolle Geschichte zurück - im Hochmittelalter von einem Hugo de Ottenstaine errichtet (erste urkundliche Erwähnung 1177), war sie lange Zeit im Besitz der Grafen von Lamberg (bis 1939). In der NS-Zeit diente die Burg als Offiziersquartier und später war sie Sitz der russischen Besatzung - womit kaum mehr originale Einrichtung vorhanden ist. Umso erstaunlicher ist, dass man bei Restaurierungs-

arbeiten 1975 alte Fresken in der Burgkapelle freilegen konnte, die heute zu den schönsten romanischen Malereien in Österreich gehören. Am Nachmittag besuchen wir das kleine Dorf Friedersbach, das für seine Wehrkirche (zum Teil romanische Reste) mit Buntglasfenstern aus dem 15. Jh. und einem gotischen Karner bekannt ist. Am späten Nachmittag erreichen wir Zwettl und lernen im Rahmen einer Führung das Zisterzienserkloster kennen. Der romanisch-gotische Kreuzgang mit stimmungsvollem Brunnenhaus, Kapitelsaal, Dormitorium und Necessarium zählt aus kunsthistorischer Sicht zu den herausragenden Beispielen mittelalterlicher Baukunst in Österreich und bildet das Herz des Klosters. Am Abend erreichen wir unser Hotel Schwarz Alm bei Zwettl, in der Nähe des Kamp-Flusses gelegen.

2. Tag: Ausflug Oberneustift - Burg Rappottenstein - Bad Traunstein - Mohndorf Armschlag - Sprögnitz. In der Früh besuchen wir ein besonderes Rätsel des Waldviertels, den „Steinberg“ bei Oberneustift. Bis heute gibt diese Pyramide, die aus vier Ebenen besteht, 6 Meter hoch ist und an der Basis einen Durchmesser von 13 Metern hat, Archäologen Rätsel auf. Sie wurde wohl von Menschenhand gebaut, aber wofür und wann? Wir fahren weiter in eine der schönsten Ecken des Waldviertels: Unweit des Kleinen Kamp steht heute eine der schönsten und besterhaltenen Burgen des Waldviertels - Rappottenstein. Die Burg wurde im Auftrag von Rapoto von Kuenring Mitte des 12. Jahrhunderts erbaut und wohl auch nach ihm benannt. Bei einer Führung erfahren wir mehr zur Geschichte der Burg, sehen die eindrucksvollen Verteidigungswerke, blicken aber auch in authentische Wohnräume des Mittelalters. Zu Mittag sehen wir in Bad Traunstein den sog. „Dom des Waldviertels“, eine außergewöhnliche Kirche, die den Kunstsinn des Priesters, Bildhauers und Grafikers Josef Elter widerspiegelt. Am Nachmittag besuchen wir die „Mohnregion“ des Waldviertels - im Mohndorf Armschlag unternehmen wir eine Wanderung, die uns an blühenden Mohnfeldern vorbei führt (ca. 2 Stunden, ca. 8 km - Anmerkung: die Blütezeit hängt von Temperatur und Niederschlägen im Frühling und Frühsommer ab). Sehenswert sind auch der Mohngarten und das größte Mohnbild der Welt. Am späten Nachmittag besuchen wir in Sprögnitz die Fa. Sonnentor - Johannes Gutmann, Gründer von Sonnentor, hat sich auf die Herstellung und Vermarktung von Kräutern, Tees und Gewürzen spezialisiert und legt großen Wert auf nachhaltige und regionale Produktion. Allein 300 lokale Bauern sind Zulieferer, wodurch viele Kräuter auf den Feldern des Waldviertels gedeihen.

3. Tag: Ausflug Schrems - Heidenreichstein - Kleinzwettl. Am Morgen besuchen wir Schrems und unternehmen eine kurze Wanderung über das Schremser Hochmoor (ca. 2 Stunden, ca. 4,5 km, zumeist einfacher Waldweg). Dabei besteigen wir auch die berühmte „Himmelsleiter“,



Blockheide © visualpower/stock.adobe.com

eine markante Aussichtsplattform. Danach geht es weiter nach Heidenreichstein, wo die größte niederösterreichische Wasserburg zu sehen ist, zugleich eine der schönsten und markantesten Burgen des Waldviertels. Die Gebäude liegen auf einem Felskopf und sind von Teichen und Wassergräben umgeben. Der Zugang zur Burg ist nur über Zugbrücken möglich. Der mächtige Burgfried stammt aus dem Hochmittelalter, die meisten Wirtschaftsgebäude datieren aus dem 16. Jahrhundert. Bis heute ist Heidenreichstein im Privatbesitz der Familie Kinsky. Am Nachmittag besuchen wir die Käsemacher-Welt, ein Vorzeigebetrieb für handwerkliche und regionale Tradition - im Rahmen einer Führung können wir auch die Produkte der Käsemacher-Welt verkosten. Am Rückweg nach Zwettl besuchen wir die besonders eindrucksvolle Wehrkirche von Kleinzwettl mit ihrem gut verborgenen Erdkeller.

4. Tag: Ausflug Nationalpark Thayatal - Ruine Kaja - Stadtmauer-Stadt Drosendorf - Waidhofen an der Thaya. Am Morgen besuchen wir den kleinsten Nationalpark Österreichs (1360 ha auf österr. Staatsgebiet): Der Nationalpark Thayatal ist ein grenzübergreifendes Naturschutzgebiet, das in einer der schönsten, romantischsten und artenreichsten Talschaften Österreichs zum Schutz der seltenen Tier- und Pflanzenwelt errichtet wurde. Wir unternehmen eine kurze und einfache Wanderung zum Thaya-Fluss sowie zu einigen Aussichtsplätzen, u.a. auf die kleinste Stadt Österreichs, Hardegg (ca. 2 Stunden, ca. 4 km, ca. 100 Hm, zumeist einfacher Waldweg). Am Ostrand des Nationalparks besuchen wir die Ruine Kaja, eine ehemalige Grenzfestung zu Böhmen - vom Burgfried aus genießen wir den schönen Blick auf den Nationalpark. Am Nachmittag erkunden wir Drosendorf, das fast noch vollständig von einer Stadtmauer umgeben ist und auf einer Anhöhe über der Thaya liegt. Auf der Rückreise Richtung Zwettl erleben wir am späten Nachmittag die größte Waldraup-Volier der Welt in Waidhofen/Thaya. Der Waldraup, einst typischer Vogel unserer Burgfelsen, gehört zu den Ibis-Vögeln und ist vom Aussterben bedroht. Die Waldraup-Kolonie in Waidhofen wurde 2004 eröffnet und ist seither ein vielbeachtetes Projekt, das einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz liefert.

5. Tag: Ausflug Altnagelberg - Blockheide bei Gmünd - Weitra - Siebenlinden - Brauerei Zwettl. Am Morgen geht es in den äußersten Norden Österreichs nach Altnagelberg, wo wir die letzten Glasbläser des Waldviertels besuchen. Bei einer Führung erfahren wir viel über Geschichte und Gegenwart dieser Kunsthandwerkstradition. Seit dem 14. Jh. ist die Glasherstellung im nördlichen Niederösterreich beheimatet. Für die Befuerung der Glashütten wurde viel Holz gebraucht, das es im Waldviertel in Hülle und Fülle gab. Besonders sehenswert und fantasievoll ist der Glasgarten von Altnagelberg. In der Nähe von

Gmünd erkunden wir den Naturpark Blockheide, wo es besonders markante „Findlinge“ – durch Wollsackverwitterung abgerundete Granitfelsen – zu bewundern gibt, u.a. den „Pilzstein“ (Wanderung ca. 1,5 Std.). Am Nachmittag fahren wir über Alt-Weitra (Besuch der Wehrkirche) in die Kuenringerstadt Weitra - eine von acht Städten im Waldviertel, die noch von einer Stadtmauer umgeben sind. Hoch über der Stadt thront das markante Renaissance-Schloss der Fürstenberg (Außenbesichtigung). Besonders eindrucksvoll ist der Stadtplatz von Weitra mit prachtvollen Sgraffito-Fassaden. Am Nachmittag besteigen wir nahe von Siebenlinden den Jahrtausend-Lebensturm am Holmberg (ca. 30 Min. zu gehen) und überblicken von oben fast das gesamte Waldviertel. Anschließend besuchen wir noch die Brauerei Zwettl. Bei einer Führung erfahren wir alles über die jahrelange Brautradition - eine Verkostung darf hier natürlich nicht fehlen. Am Abend Möglichkeit zu einem Bummel durch das Stadtzentrum von Zwettl und zu einem individuellen Abendessen.

6. Tag: Rosenberg - Eggenburg - St. Pölten - Linz - Wels - Salzburg bzw. Wien. Am Morgen steht eine der berühmtesten Burgen des Waldviertels am Programm: Schloss Rosenberg. Die Ursprünge gehen auf das 12. Jh. auf einen Herrn Gozwin de Rosenberg zurück. Im Laufe der Geschichte fanden umfangreiche Veränderungen statt, sodass die Rosenberg heute vor allem ein Renaissance-Schloss ist, das seit 1681 im Besitz der Familie Hoyos steht. Neben den prächtigen Innenräumen ist die Rosenberg vor allem für ihre „Historische Falknerei“ berühmt, die wir auch beobachten werden. Zum Abschluss besuchen wir Eggenburg, am Nordabhang des Manhartsberges, schon an der Grenze zum Weinviertel. Wieder erleben wir eine Kleinstadt mit sehr viel Flair, einem wunderschönen Stadtplatz, gut erhaltenen Stadtmauern und dem eindrucksvollen Krahuletz-Museum. Zum Abschluss der Reise besuchen wir einen Heurigen und lassen die Eindrücke der Reise ausklingen. Fahrt nach St. Pölten - Rückfahrt unserer Gäste aus Wien mit der WESTbahn um 18.50 Uhr nach Wien, Ankunft um 19.18 Uhr bzw. Rückfahrt nach Salzburg mit der WESTbahn um 19.10 Uhr, Ankunft um 21.08 Uhr. Mit dem Bus geht es zurück nach Oberösterreich, Ankunft in Linz um ca. 20.30 Uhr, in Wels ca. 21.00 Uhr.

StudienErlebnisReise mit Bus und ****Hotel/meist HP

TERMIN	REISELEITER	BPK EASW
06.08. - 11.08.2021	Dr. Franz Halbartschlager	
Bus ab Wels, Linz, St. Pölten		€ 1.290,-
ab Salzburg		€ 1.360,-
ab Wien		€ 1.330,-
Anreise nach St. Pölten oder Linz mit der Bahn aus allen weiteren Bundesländern möglich, Aufpreis auf Anfrage.		
EZ-Zuschlag		€ 100,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
 - WESTbahn-Ticket Salzburg/Wien – St. Pölten und retour inkl. Sitzplatzreservierung
 - 5 Übernachtungen im ****Hotel Schwarz Alm in Zwettl (österreichische Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
 - Halbpension - kein Abendessen am 5. Tag
 - Jause bei einem Heurigen
 - Eintritte (ca. € 110,-): Kartause Aggsbach-Dorf, Stift Zwettl, Burg Rappottenstein, Sonnentor, Brauerei Zwettl (mit Verkostung), Jahrtausend-Lebensturm, Ruine Kaja, Waldraup-Volier, Wasserburg Heidenreichstein, Käsemacher-Welt (mit Verkostung), Schloss Rosenberg, Krahuletz-Museum Eggenburg
 - qualifizierte, österreichische Reiseleitung
- Höchsteilnehmerzahl: 25 Personen



NÖ:
Waldviertel